



IG ARCHIV WEGGIS

Ausstellung „Schiiner – Franz“

vom 23. November 2014 anlässlich des Offenen Sonntags Gwärb Weggis:



Eine kurze Zusammenfassung über die Liegenschaft Neubühl Weggis

2. Generation

Franz Lothenbach – Küttel, 1827 – 1917



Frau Josefa Lothenbach geb.
Küttel, Wibärgli,
1838 – 1920

Franz Lothenbach hatte seine Schreinerei im Wibärgli (Liegenschaft neben dem Park beim Gemeindehaus, oberhalb der Seestrasse) eingerichtet. Er schuf sich in seinem Berufsleben einen Namen. Wahrscheinlich sein grösster Auftrag war es, die Kirchenbänke und die Eichentäfelung im Chor der Kirche herzustellen. Das noch vorhandene gerettete Täferstück ist rückseitig datiert und signiert. Der noch vorhandene Stuhl stand wahrscheinlich im löblichen Kirchenratszimmer.



3. Generation

Franz Lothenbach – Hofmann,
1874 – 1964



Frau Anna Lothenbach geb.
Hofmann, Metzgerei,
1879 – 1936



Frau Maria Rengger,
1900 – 1961



Um die Jahrhundertwende erbaute Franz Lothenbach seine Werkstatt im Neubühl. Das Wohnhaus wurde von Balthasar Lottenbach (Langenfluh Balz) erstellt. Balz Lothenbach hat in dieser Zeit einige Häuser in eigener Regie gebaut, unter anderem das Eckheim und das Bernheim im Zopf.

Diverse Schreinerarbeiten und Häuser von Schriiner-Franz, die in dieser Ausstellung gezeigt werden, sind bis heute erhalten und zeugen von seiner Schaffenskraft und seinem Können als tüchtiger Unternehmer und Schreiner.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kaufte Franz Lothenbach das Bauerngut Oberbühl von den Erben Lottenbach, Wolfsetegg. Zusammen mit Architekt Fritz Schilliger überbaute er die ganze Liegenschaft.

1948, als seine Söhne aus dem Betrieb ausgestiegen waren, gründete Franz Lothenbach mit August Huber als Geschäftsführer eine Kollektivgesellschaft, die aber nur von kurzer Dauer war und nach einem Prozess aufgelöst wurde.

Im Jahre 1960 kaufte Architekt Fritz Schilliger die ganze Liegenschaft Neubühl und gründete zusammen mit Willy Odermatt und Adolf Bosshard eine GmbH.

1970 hat die Huber AG in Luzern mit dem Hauptaktionär und Geschäftsleiter Eduard Zurmühle, Sohn eines langjährigen Mitarbeiters von Franz Lothenbach, die GmbH Neubühl samt Liegenschaft übernommen. In der folgenden Zeit wurde auch ein Neubauprojekt ausgearbeitet, das aber nie zur Ausführung gelangte.

1990 wurde die Liegenschaft wieder verkauft an Tony Zimmermann, Vitznau. Ein neues Bauprojekt wurde vorgestellt, kam aber auch nicht zur Ausführung.

Im Jahre 2000 wurde die ganze Parzelle mit dem Nachbargebäude von einem Konsortium mit den Investoren Karl Haab und Tony Spörry aufgekauft. Im Nachgang entstand das heutige Gebäude mit 14 Eigentumswohnungen und im Parterre ein Einkaufszentrum, das für die Gemeinde Weggis und das ganze Gebiet Dörfli einen grossen Vorteil gebracht hat.